



Der Vakt-Vorstand hofft auf möglichst viele Teilnehmer.

# Ein Bild für den Frieden

Kunstverein Vakt startet Mitmach-Aktion: „Eine Stadt – ein Bild“

VON RÜDIGER KAHLKE

Halver. Frieden zu bewahren ist eine Kunst. Künstler rücken jetzt das Thema „Frieden“ in den Blickpunkt. Der Kunstverein Vakt startet in Halver eine Mitmach-Aktion. Sein Thema: „Eine Stadt – ein Bild“.

Frieden wird laut Internet-Lexikon „Wikipedia“ als „ein heilsamer Zustand der Stille oder Ruhe“ gesehen. Vor dem „Fest des Friedens“ wird der Kunstverein nochmal aktiv und fordert zur Auseinandersetzung mit dem Thema auf – künstlerisch. Und er hofft dabei auf Mitwirkende.

Das „Peace“-Zeichen wurde Anfang der 1970er Jahre des vorigen Jahrhunderts zum Symbol der Friedensbewegung. Der Vietnamkrieg und das Blockdenken – Stichwort Kalter Krieg – waren Anlass für die weltweite Bewegung. Jetzt kriselt es wieder: in der Ukraine, in Nahost, in Syrien, im Irak. „Unterschwellig hat das auch eine Rolle gespielt“, sagt Karin Schloten-Walther, Vakt-Vorsitzende, zu den Beweggründen für die Initiative des Vereins. Der Auslöser für die Aktion war jedoch ein anderer. „Ideen für gemeinsame Aktionen gab es in mehreren Städten.“



Der Kunstverein Vakt plant eine Mitmach-Aktion. Interessierte sollen Bilder zum Thema „Frieden“ malen.

Die Vakt-Vorsitzende nennt Chicago als Beispiel. Dort lautete das Motto „Chicago liest ein Buch“. Schloten-Walther: „Das passte nicht so zu uns. Da haben wir gesagt: ‚Warum nicht das Motto: Eine Stadt malt ein Bild zu einem Thema.‘“ Da schien es den Halveraner Künstlern passend, das Thema „Frieden“ aufzugreifen. Die derzeitige Kriegs- und Krisenlage spielte mit rein, aber auch die Frage, „wie stellt man Frieden dar“. Klaus-Jürgen Walther, Mitinitiator, sagt: „Wir leben scheinbar im Frieden. Aber Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg.“

Der Kunstverein glaubt, damit am Puls der Zeit zu sein. Klaus Jürgen Walther: „Die Frage nach Frieden beschäftigt viele. Viele wissen auch nicht, wie sie sich dazu äu-

ßern können.“ Dazu bietet Vakt jetzt eine Plattform. Leinwände stellt der Kunstverein. Sie können montags und mittwochs im Quartiersbüro in Halver, Frankfurter Straße, abgeholt werden. Mitmachen kann jeder, der möchte. Karin Schloten-Walther hofft, auch Kindergärten, Schulen oder Senioren zu erreichen. „Bis Mitte Januar sollen die Bilder abgegeben werden. Dann haben die Leute Zeit, über den Jahreswechsel etwas zu machen“, umreißt sie die Planungen. „Die Bilder führen wir dann zu einem großen Bild zusammen. Das wird natürlich öffentlich vorgestellt“, betont Klaus-Jürgen Walther.

Die ersten Arbeiten liegen bereits vor. Zwei Kinder haben Bilder gemalt, aber auch Mitglieder aus dem Kunstver-

ein haben schon geliefert. 50 Leinwände stehen zur Verfügung. Davon könnten zwei Bilder, jeweils einen Quadratmeter groß, komponiert werden. Dabei ist es jedem Teilnehmer freigestellt, selbst zu malen, zu zeichnen, Fotos aufzukleben oder eine Kollage zu gestalten. Nur diese Vorgabe gibt es: „Die Farbe Blau muss enthalten sein“, betont die Vakt-Vorsitzende.

Eine ähnliche Aktion hat der Halveraner Kunstverein schon einmal gestartet. Dabei musste jeder die Farbe Rot verwenden. Die Teilnahme an der Aktion „Eine Stadt – ein Bild“ ist kostenlos. Und: Es können auch Menschen mitmachen, die nicht in Halver wohnen. Was nach der Präsentation mit den Bildern passiert, überlegen die Vakt-Mitglieder noch. Derzeit heißt es noch: „Eventuelle Erlöse sollen einem guten Zweck in Halver zugute kommen.“

Leinwände zur Teilnahme an der Kunst-Aktion können ab Mittwoch, 19. November, im Quartiersbüro in Halver, Frankfurter Straße 28, abgeholt werden. Das Büro ist dafür jeweils montags von 12 bis 15 Uhr und mittwochs von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Weitere Termine nach telefonischer Absprache unter 0 23 53/48 29.